


 öffentlich nicht öffentlich

Beschlussvorlage

Betrifft:

Kaiserswerther Straße / Pfalzstraße – Einrichtung einer Querungshilfe

Fachbereich:

66 - Amt für Verkehrsmanagement

Dezernentin / Dezernent:

Beigeordneter Jochen Kral

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bezirksvertretung 1	27.06.2025	Entscheidung

Beschlussdarstellung:

Die Bezirksvertretung 1 beschließt die Einrichtung einer Querungshilfe am Knotenpunkt Kaiserswerther Straße / Pfalzstraße.

Sachdarstellung:

Veranlassung

Diese Maßnahme beruht auf dem Antrag BV1/009/2023 sowie der Informationsvorlage BV1/126/2023.

Der Knotenpunkt Kaiserswerther Straße / Pfalzstraße liegt im Stadtteil Pempelfort. Umliegend befinden sich hauptsächlich Wohn- und Geschäftsgebäude. In unmittelbarer Umgebung liegt zudem die katholische Kirche St. Adolfus und der katholische Kindergarten St. Adolfus. Dadurch entsteht ein erhöhter Fußverkehrsanteil, der insbesondere aus älteren Personen und Kindern besteht.

Der betroffene Abschnitt der Kaiserswerther Straße und die Pfalzstraße dienen überwiegend als Erschließungsstraßen mit eher geringem Verkehrsaufkommen. Auf beiden Straßen beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h. Gesicherte Querungsanlagen sind daher nicht erforderlich. Die nächste gesicherte Überquerungsmöglichkeit liegt am etwa 100 m entfernten Knotenpunkt Klever Straße / Kaiserswerther Straße.

Am Knotenpunkt Kaiserswerther Straße / Pfalzstraße gibt es keine Querungshilfe. Für eine barrierefreie Querung der Kaiserswerther Straße soll eine Querungsstelle mit vorgezogenen Seitenräumen, taktilen Elementen und ausreichenden Sichtbeziehungen entstehen.

Bisheriger Zustand

Die Kaiserswerther Straße verfügt über eine Fahrbahn, die in beide Richtungen befahren werden kann. Auch die Pfalzstraße kann in beide Richtungen befahren werden. Neben der katholischen Kirche St. Adolfus liegt die Cordobastraße, welche als Einbahnstraße ausgewiesen ist.

Im betroffenen Abschnitt der Kaiserswerther Straße wird auf der westlichen Seite in Längsaufstellung geparkt, während Fahrzeuge auf der östlichen Seite in markierten Parkständen in Schrägaufstellung abgestellt werden.

Die Gehwege verfügen über eine Breite von mindestens 2,50 m.

An den Knotenpunkten Kaiserswerther Straße / Pfalzstraße und Kaiserswerther Straße / Cordobastraße gibt es keine barrierefreie Querungsmöglichkeit über die Kaiserswerther Straße. Zudem verhindern teilweise Pfosten mit Ketten jeglichen Durchgang.

Künftiger Zustand

Die Seitenräume mit den Gehwegflächen werden im Bereich der Querungsstelle vorgezogen, um dem Fußverkehr das sichere und barrierefreie Überqueren zu ermöglichen.

Die Fahrbahn in der Kaiserswerther Straße wird im Bereich der Querungsstelle auf eine Breite von ca. 6,00 m reduziert und die Seitenräume um ca. 3,00 m verbreitert. Dadurch entstehen ausreichende Sichtbeziehungen zum Überqueren der Kaiserswerther Straße. Hiermit wird die Verkehrssicherheit erhöht. Durch das Absenken der Borde auf eine Auftrittshöhe von 3,00 cm und das Anlegen von taktilen Elementen entsteht eine barrierefreie Querungsstelle.

Die Querungsstelle entlang der Kaiserswerther Straße über die Pfalzstraße wird ebenfalls barrierefrei ausgestaltet. An der nördlichen Ecke des Knotenpunktes ist der Bord bereits abgesenkt und an dieser Stelle werden lediglich taktile Elemente ergänzt.

Für bessere Sichtbeziehungen werden die Parkstände auf der östlichen Seite der Kaiserswerther Straße von der Schrägaufstellung in die Längsaufstellung gebracht. Nach den inzwischen gültigen Standards ist hier eine Schrägaufstellung nicht mehr möglich.

Die vorhandenen Pfosten mit Ketten sollen für eine bessere Erreichbarkeit der Parkstände entfernt werden. Zudem wird beabsichtigt, drei Fahrradbügel in der Pfalzstraße zu errichten.

Die vorhandene Grünfläche vor der Hausnummer 47 soll vergrößert werden. Durch die Maßnahme werden vier Parkstände umgewandelt, die nicht kompensiert werden können.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für den Umbau der öffentlichen Verkehrsflächen betragen rd. 130.000 €. Es ist vorgesehen, die Maßnahme über das Förderprojekt „Multi-Mo-DUS“ fördern zu lassen. Es wird beabsichtigt, die Maßnahme im Jahr 2026 umzusetzen.

Anlagen:

Lageplan S 2082 / 119